

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 36 (1960-1961)
Heft: 21

Rubrik: Die Beförderungen in der Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Beförderungen in der Armee



Oberstkorpskommandant
R. Dubois
Kdt. Feld AK 1



Oberstkorpskommandant
E. Uhlmann
Kdt. Feld AK 2



Oberstdivisionär
E. Dénéaz
Kdt. Mech. Div. 1



Oberstdivisionär
P. Godet
Kdt. Gz. Div. 2



Oberstdivisionär
A. Hanslin
Kdt. Feld Div. 6



Oberstdivisionär
K. Rickenmann
Kdt. Gz. Div. 7



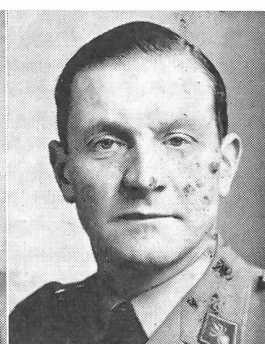
Oberstdivisionär
J. v. Sprecher
Kdt. Geb. Div. 12



Oberstdivisionär
F. Wille
Waffenchef L. Trp.



Oberstdivisionär
H. de Courten
Unterstabschef Front



Oberstdivisionär
E. Studer
Chef Untergruppe
f. Planung u. Forschung



Oberstbrigadier
Ch. Folletête
Chef. Ter. Dienst
und LS Trp.



Oberstbrigadier
M. Gubler
Kdt. Ter. Brig. 4



Oberstbrigadier
E. Lucchini
Kdt. Ter. Brig. 9



Oberstbrigadier
G. de Weck
Kdt. Ter. Brig. 10

Diese Beförderungen
sind vom Bundesrat
am 23. Juni 1961
vorgenommen worden.
Sie stehen im
Zusammenhang
mit Rücktritten und der
neuen TO und org.
Änderungen in der
Militärverwaltung.

ATP

Bilder aus den Manövern

Von Adj. Uof. A. Gasser, Murten

«Nach den Erklärungen der Manöverleitung, der Einsichtnahme in die Lage-skizzen, ist jeweils die Fahrt durch das Manövergebiet und der Besuch bei der Truppe und auf den Kommandoposten besonders interessant, gerät man doch sozusagen von der Theorie in die Praxis und lernt nach dem großen Manöver-Rahmen das Geschehen vom einzelnen Wehrmann aus zu beurteilen.»

So äusserte sich ein Journalist im ersten Teil seines Manöverberichtes. Was man dann unterwegs bei der Truppe und auf den Kommandoposten vorfindet, sind die schönen und teils weniger schönen Ma-

növerbilder, von denen jeder Besucher ganz verschieden beeindruckt wird. Alle diese Manöverbilder können nun einmal nicht mit der Wirklichkeit verglichen werden, weil nun einfach in unseren Manövern viel zu viele Begleitumstände mitspielen, welche die nahe Kriegswirklichkeit gehörig verwässern. Um noch einige dieser Faktoren anzuführen, denke man nur an den zivilen Motorfahrzeugverkehr, der fast uneingeschränkt durch alle Fronten rollt und soundso viele Nachrichten und Beobachtungen mitführt, die sonst nicht, oder wenigstens nicht so einfach, zu erhalten wären. Dann

die vielen ernsteren Manöverbesucher und der Haufen der Schlachtenbummler, die nur zu oft das Gefechtsfeld beleben, wo es nicht absolut nötig wäre. Aber auch der Schiedsrichter, der eben diese bestimmte Episode nur mit seinen Augen sieht und die gegnerische Einwirkung nicht immer so gnädig abgetan werden könnte, so muß man hier immer wieder denken, daß jede Manöverbeurteilung überaus schwierig ist. Von den Presse-berichterstatern werden diese Manöver-bilder durch entsprechende, dem eigenen Temperament nuancierte Berichte dem Zeitungsleser serviert.